

Lehramt mit Abschlussziel 1. Staatsexamen (auslaufender Studiengang)

Seit dem Wintersemester 2015/ 2016 sind Einschreibungen ins erste Studiensemester für das Abschlussziel Lehramt an Gymnasien und Beruflichen Schulen nur noch in gestufte Studiengänge mit einer Bachelor-/Master-Studienstruktur möglich. Grundlage dafür sind die gesetzlichen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.uni-heidelberg.de//studium/interesse/abschluesse/lehramt.html>

INHALTSVERZEICHNIS

1. Anleitung für das Leitfadenlesen	3
2. Studieren nach der GymPO 09: Theorie (Was sagt die GymPO?)	5
2.1 Regelstudienzeit	5
2.2 Studienvoraussetzungen	5
2.3 Fächerwahl	5
2.4 Leistungspunkte	7
2.5 Bewertung der Prüfungsleistungen	7
2.6 Module	7
2.7 Übersicht über den Studienaufbau	8
2.8 Zwischenprüfung	8
3. Studieren nach der GymPO 09: Praxis (Welche Inhalte werden konkret gefordert?)	8
3.1 Bezeichnungen: Was meint was und für Wen?	8
3.2 Was muss ich wann belegen?	10
Module der Lehramtsprüfung im Hauptfach Philosophie/Ethik – Grundstudium	10
3.3 „6-9 LP, 41-44 LP“ – was soll das bedeuten?	12
3.4 Wie setzen sich die LP zusammen?	12
3.5 Wie finde ich die passenden Seminare?	13
3.6 Was muss ich vor Seminarantritt abklären bzw. festlegen?	13
3.7 Muss ich mich für die Seminare anmelden?	13
3.8 Muss ich mich für die Prüfungen anmelden?	13
4. Das Schulpraxissemester	13
5. Wissenschaftliche Arbeit	13
6. Hauptstudium	14
6.1 Module der Lehramtsprüfung im Hauptfach Philosophie/Ethik – Hauptstudium	14
6.2 Bezeichnungen: Was meint was und für wen?	15
6.3 Was muss ich wann belegen?	16
6.4 Philosophie/Ethik als Erweiterungsfach mit Hauptfachanforderungen	16
7. Abschließende Fachwissenschaftliche Prüfung	17
8. Ermittlung der Gesamtnote	17

1. ANLEITUNG FÜR DAS LEITFADENLESEN

Dieser Leitfaden informiert über die Regelungen, die nach der GymPO I ab dem WS 2010/11 gelten, nachzulesen in der „Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt“.

Dabei ist er so angelegt, dass er v.a. über den Einstieg in das Studium informiert und einen sinnvollen Studienverlaufsplan für das Grundstudium skizziert.

Wichtig ist zu beachten, dass dieser Leitfaden eine **erste** Orientierungshilfe sein will. Die Wissenschaftliche Arbeit und die mündliche Staatsexamensprüfung werden deshalb hier nur überblicksartig aufgeführt.

BEACHTEN SIE BITTE, DASS DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN NICHT RECHTSVERBINDLICH SIND.

WICHTIGE ADRESSEN UND ZUSTÄNDIGE STELLEN:

Homepage der Lehramtsprüfungsverwaltung:

<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/neuphil/gpa/lehramt.html>


Homepage des Landeslehrerprüfungsamtes:

http://www.llpa-bw.de/Lde/Startseite/Aussenstellen+des+LLPA/1_+Staatspruefung+_+Gymnasium+und+berufliche+Schulen

Dort finden Sie Ihre Ansprechpartner bei Fragen zum Lehramtsstudium und die Formulare zur Examensanmeldung.

Schneller zum Ziel in Heidelberg?

Fragen zu Ihrem Lehramtsstudium? Wenden Sie sich direkt an die zuständige Stelle der Universität:

Lehramtsstudium allgemein	Lehramtsstudium allgemein: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Lehramtsstudiums (GymPO/WPO) • Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (GymPO) • Pädagogische Studien (WPO) • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (GymPO/WPO) • Module Personale Kompetenz (GymPO) • Infoveranstaltungen zum Lehramt • Studienorganisation • Prüfungsordnungen • Wechsel der Prüfungsordnung (WPO ⇌ GymPO) 	Zentrum für Lehrerbildung http://www.uni-heidelberg.de/studium/zlb/ Beratung ohne Termin: Serviceportal (Seminarstr. 2, EG) Mo-Fr 10:00-12:00 Uhr Mi+Do zusätzlich 14:00-16:00 Uhr (kurzfristige Änderungen sind jederzeit möglich) Ausführliche Beratung nach Terminvereinbarung unter: Tel.: (06221) 54 77 52 (ZLB) ZLB (Seminarstr. 2, 1. OG, Raum 177) Anfragen per E-Mail an: lehramt@zuv.uni-heidelberg.de 
	GymPO Orientierungspraktikum (GymPO) <ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung Schulpraxissemester (GymPO) <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis über das Bestehen des SPS MPK Module Personale Kompetenz (GymPO) <ul style="list-style-type: none"> • MPK-Veranstaltungen • MPK-Veranstaltungen für „PO-Wechsler“ 	Silke Engelhardt (Lehramtsprüfungsverwaltung) Tel.: (06221) 54 35 77 E-Mail: s.engelhardt@uni-heidelberg.de Dipl. Päd. Uwe Straß Tel.: (06221) 54 81 61 E-Mail: mpk@uni-heidelberg.de
WPO/GymPO	Pädagogische Studien (WPO) / Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (GymPO) <ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung von auswärtigen Studienleistungen im Bereich Pädagogik • Aufbau der Päd. Studien (WPO) • Aufbau des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums (GymPO) • Studienfach: Erziehungswissenschaft 	Prof. Dr. Monika Buhl Tel.: (06221) 54 74 83 E-Mail: buhl@ibw.uni-heidelberg.de Dr. Hans-Peter Gerstner Tel.: (06221) 54 75 14 E-Mail: gerstner@ibw.uni-heidelberg.de
	Pädagogische Psychologie (WPO/GymPO) <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung: „Einführung in die Pädagogische Psychologie“ • Erweiterungsfach: Psychologie 	Prof. Dr. Birgit Spinath Tel.: (06221) 54 73 55 E-Mail: birgit.spinath@psychologie.uni-heidelberg.de
	EPG Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (GymPO/WPO) <ul style="list-style-type: none"> • Koordination des EPG-Angebots • Entscheidung über die Anerkennung von Fachmodulen als EPG-2-Module • Anerkennung von auswärtigen Studienleistungen im Bereich EPG 	Friederike Schücking Tel.: (06221) 54 33 07 E-Mail: epg@theologie.uni-heidelberg.de Dr. Brigitta-Sophie von Wolff-Metternich Tel.: (06221) 54 24 79 E-Mail: von-wolff-metternich@urz.uni-heidelberg.de http://www.uni-heidelberg.de/epg/koordination.html
	Fachspezifische Informationen zu Ihrem Lehramtsstudium <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte / Studienaufbau / Anforderungen der einzelnen Fächer • Leistungsanerkennung bei: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wechsel der Universität ○ Wechsel des Studiengangs ○ Studienleistungen aus dem Ausland 	Fachstudienberater der Institute http://www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/fachstudberatung.html #lehramt
WProSoz-PädCare	Höheres Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Gesundheit und Gesellschaft/Care <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte / Studienaufbau / Anforderungen im Studiengang Care • Fragen zur Anerkennung des Orientierungspraktikums für den Studiengang Care • Unterstützung bei Fachpraktika 	Dipl. Päd. (FH) Gabriele Ensink Tel.: (06221) 54 81 84 E-Mail: gabriele.ensink@gero.uni-heidelberg.de http://www.gero.uni-heidelberg.de/studium/care.html

2. STUDIEREN NACH DER GYMPO 09: THEORIE (WAS SAGT DIE GYMPO?)

Die GymPO besteht aus mehreren Teilen, mit denen Sie sich frühzeitig vertraut machen sollten, damit Sie wissen, wo Sie nachsehen müssen, wenn Sie grundsätzliche Fragen zu Ihrem Lehramtsstudium und zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien haben:

- Allgemeiner Teil: Richtlinien für das Lehramtsstudium (Regelstudienzeit, Fächerkombinationen, Zeitpunkt von Prüfungen etc.)
- Anlage A: Voraussetzungen für die Erste Staatsprüfung und Hinweise zur Durchführung der Prüfung (nach Prüfungsfächern geordnet)
- Anlage B: Bildende Kunst (Hauptfach)
- Anlage C: Musik (Hauptfach)
- Anlage D: Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)
- Anlage E: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium
- Anlage F: Module Personale Kompetenz (MPK)
- Anlage G: Fächer, die nur in einer Erweiterungsprüfung gewählt werden können

2.1 REGELSTUDIENZEIT

Regelstudienzeit ist die Zeit, die ein Student in der Regel braucht, um die geforderten Leistungsnachweise zu erbringen.

Die Regelstudienzeit für das Lehramt an Gymnasien mit 2 Hauptfächern beträgt einschließlich des Schulpraxissemesters sowie der Prüfungszeit 10 Semester. Der Studienumfang umfasst 300 ECTS-Punkte (Leistungspunkte). Soweit Latinum oder Graecum nicht durch das Reifezeugnis nachgewiesen sind, bleiben je Fremdsprache bis zu 2 Semester unberücksichtigt. Sind moderne Fremdsprachen Studienvoraussetzung, können für diese, mit Ausnahme von Englisch, zusammen bis zu 2 Semestern zusätzlich verwendet werden.

2.2 STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzungen (die allerdings teilweise auch nachgeholt werden können!) für die Aufnahme eines Lehramtsstudiums an baden-württembergischen Universitäten sind

- die Teilnahme am Lehrerorientierungstest (<http://bw-cct.de>).
- ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum (<http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za242/OP/OPHandreichung.pdf>). Dieses muss spätestens bis zum Beginn des dritten Fachsemesters erbracht werden. Weitere Informationen und FAQs finden Sie auf der Seite des Gemeinsamen Prüfungsamtes: <http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/neuphil/gpa/faq-la.html>

2.3 FÄCHERWAHL

Die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien wird grundsätzlich in **zwei Fächern mit Hauptfachanforderungen** abgelegt (§ 8 GymPO I). An der **Universität Heidelberg** können Sie dies in folgenden Fächern tun:

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erziehungswissenschaft, Evangelische Theologie Französisch Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Jüdische Religionslehre, Katholische Theologie, Latein, Mathematik, Naturwissenschaft und Technik (NWT), Philosophie/Ethik, Physik, Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft, Russisch, Spanisch und Sport.

Die Fächer *Bildende Kunst* und *Musik* können mit allen oben genannten Fächern verbunden werden, nicht jedoch untereinander. Dritte und weitere Fächer können in einer Erweiterungsprüfung nach §30 absolviert werden. In einer Drei-Fächer-Verbindung kann eines der Fächer als Beifach studiert werden.

Am Philosophischen Seminar Heidelberg ist das LA-Studium nur als Hauptfach oder Erweiterungsfach mit **Hauptfachanforderungen** zu studieren. Die Wahl von Philosophie/Ethik auf **Beifachniveau** ist nicht möglich. Die Anforderungen für Philosophie/Ethik als **Erweiterungshauptfach** werden am Ende des Leitfadens aufgeführt.

Ausnahmen:

- Die Fächer **Bildende Kunst** und **Musik** können mit allen genannten Fächern verbunden werden, jedoch nicht untereinander.
- Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg ist die Kombination von **Katholischer Theologie** oder **Evangelischer Theologie** oder **Jüdischer Religionslehre** untereinander ausgeschlossen; die Kombination eines dieser Fächer mit **Philosophie/Ethik** ist nur zusammen mit einem dritten Fach zulässig.
- Das Fach Erziehungswissenschaft kann nur in einer Drei-Fächer-Verbindung gewählt werden.

Folgende Fächer können zwar nach Anlage E der GymPO I (2009) als Erweiterungsfächer mit dem Ziel des Lehramts an Gymnasien studiert werden, führen aber nicht zu einer Unterrichtserlaubnis für ein Fach an allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg (d. h. in diesen Fächern erfolgt keine Zulassung zum Vorbereitungsdienst):

- Griechisch-römische Archäologie (Beifach)
- Kunstwissenschaft (Beifach)
- Musikwissenschaft (Beifach)
- Ur- und frühgeschichtliche Archäologie (Beifach)

Von den genannten Fächern werden an der Universität Heidelberg nur Kunstwissenschaft (Beifach) und Musikwissenschaft (Beifach) angeboten.

Philosophie/Ethik in Verbindung mit Care:

Bei der Verbindung Philosophie/Ethik mit der beruflichen Fachrichtungen Gesundheit und Gesellschaft (Care) sowie Sozialpädagogik/Pädagogik (Wissenschaftliche Prüfungsordnung Gesundheit und Gesellschaft (Care) sowie Sozialpädagogik/Pädagogik (WPrOSozPädCare) **müssen alle Pflichtmodule belegt werden** (80 LP), **allein die Fachergänzenden Wahlmodule 1 und 2 entfallen**.

Philosophie/Ethik in Verbindung mit Bildender Kunst oder Musik:

Bei der Verbindung Philosophie/Ethik mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik **müssen alle Pflichtmodule belegt werden** (80 LP) und **ein Fachergänzendes Wahlmodul** im Hauptstudium (8 LP).

http://www.uni-heidelberg.de/md/studium/download/philosophie_ethik.pdf

2.4 LEISTUNGSPUNKTE

Erstes Hauptfach	Pflichtmodule (Fachcurricula)	80 LP
	Wahlmodule (Fachwissenschaft)	14 LP
	Fachdidaktikmodule	10 LP
Zweites Hauptfach	Pflichtmodule (Fachcurricula)	80 LP
	Wahlmodule (Fachwissenschaft)	14 LP
	Fachdidaktikmodule	10 LP
Module Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG 1 / EPG 2 mit jeweils 6 LP)		12 LP
Module Bildungswissenschaftliches Begleitstudium		18 LP
Module Personale Kompetenz		6 LP
Schulpraxissemester		16 LP
Wissenschaftliche Arbeit (kann nur in einem der beiden Hauptfächer angefertigt werden)		20 LP
Mündliche Prüfung 1. Hauptfach		10 LP
Mündliche Prüfung 2. Hauptfach		10 LP
Summe		300 LP

2.5 BEWERTUNG DER PRÜFUNGSLEISTUNGEN

In den Modulprüfungen wird eine Notenskala von 1,00-4,00 verwendet. Für die Wissenschaftliche Arbeit und die mündliche Prüfung gilt eine Notenskala von 1,00-6,00. Die Ermittlung der Endnoten und der Gesamtnote ist in §20 der GymPO geregelt.

2.6 MODULE

Ein Modul ist eine Lehreinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem gemeinsamen Teilgebiet eines Studienfachs besteht. In der Regel besteht ein Modul aus einem Seminar und einer Vorlesung. Innerhalb des fachwissenschaftlichen Studiums gibt es *Pflichtmodule*, *Wahlmodule* und *Fachdidaktikmodule*.

In den *Pflichtmodulen* werden die verbindlichen Studieninhalte nach der Anlage A der GymPO für die einzelnen Fächer umgesetzt. Diese sind für Philosophie/Ethik:

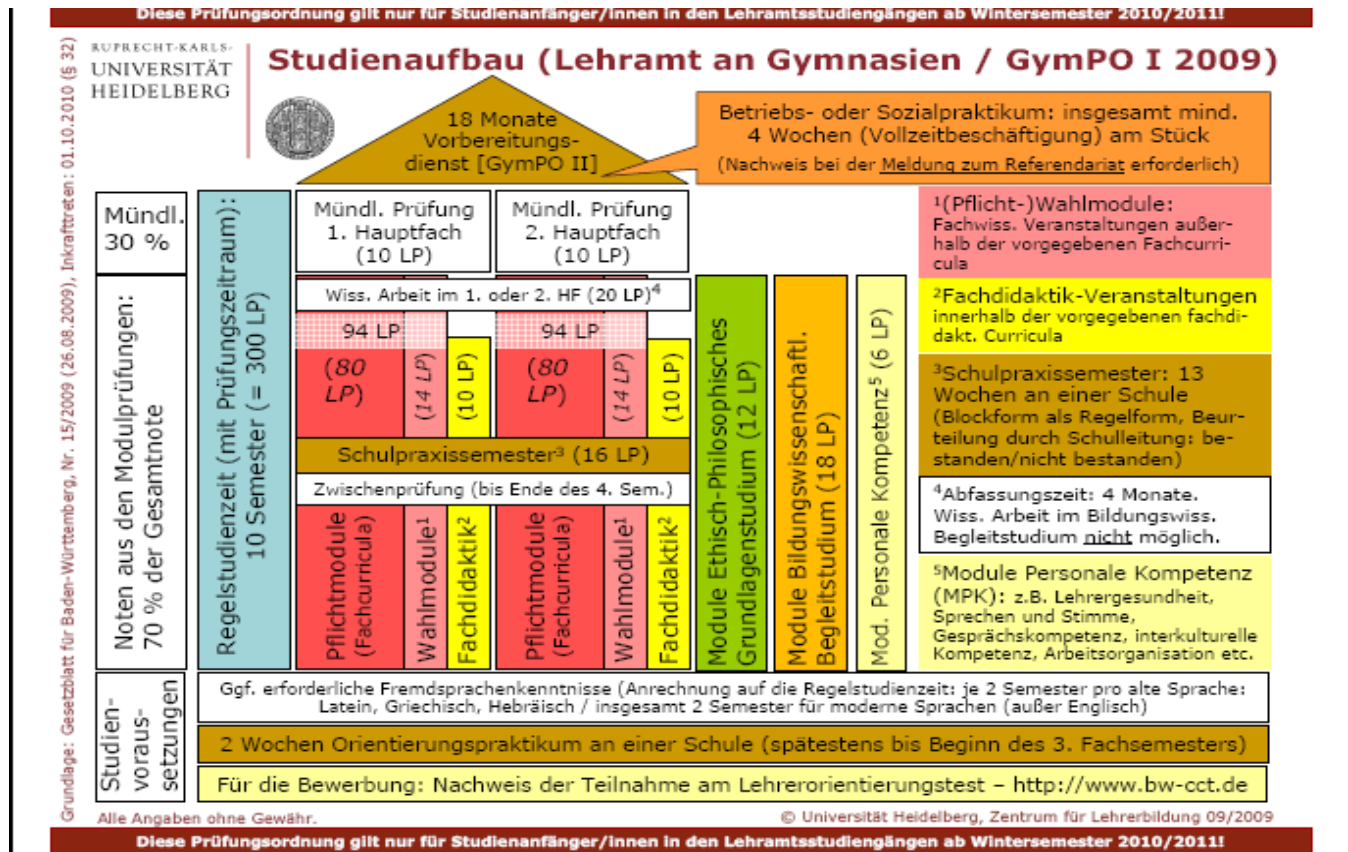
- Theoretische und praktische Philosophie insbesondere Ethik; mindestens vier grundlegende Werke aus verschiedenen Epochen (**die drei (!) Epochen Antike/Mittelalter, 16.-18. Jh., 19.-20. Jh. müssen je einmal vertreten sein**) in ihrem philosophiegeschichtlichen und kulturellen Kontext; mindestens zwei Arbeitsgebiete des systematischen Philosophierens;
- Problemfelder der Ethik; mindestens zwei Bereichsethiken;
- Religion; Grundzüge der religiösen Inhalte, des religiösen Lebens und der Geschichte der Weltreligionen, insbesondere des Christentums; Grundpositionen der Religionsphilosophie;

Wahlmodule (Fachergänzender Wahlbereich FW) sind fachwissenschaftliche Veranstaltungen, die von den Studenten frei zu wählen sind und nicht mit den vorgegebenen Fachcurricula korrespondieren müssen. Inhaltliche Doppelungen sind dabei aber zu vermeiden. Sie bieten die Möglichkeit zum Besuch von geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen mit hinreichender Affinität zur

Philosophie und ihren Teilgebieten oder zum fachrelevanten Spracherwerb (ausgenommen die unter §5 geforderten Sprachnachweise).

Die *Fachdidaktikmodule* müssen die Vorgaben der Anlage A für die einzelnen Fächer umsetzen.

2.7 ÜBERSICHT ÜBER DEN STUDIENAUFBAU



2.8 ZWISCHENPRÜFUNG

Die Zwischenprüfung muss bis zum Beginn des 7. Fachsemesters bestanden sein, ansonsten geht der Prüfungsanspruch verloren. Je Fremdsprache, die nicht durch das Reifezeugnis nachgewiesen werden kann, bleiben bis zu 2 Semester unberücksichtigt. Die Verlängerung der Zwischenprüfungsfrist müssen Sie allerdings bei der Fachstudienberatung beantragen.

3. STUDIEREN NACH DER GYMPO 09: PRAXIS (WELCHE INHALTE WERDEN KONKRET GEFORDERT?)

3.1 BEZEICHNUNGEN: WAS MEINT WAS UND FÜR WEN?

Das Lehramtsstudium ist unterteilt in Grundstudium und Hauptstudium, wobei die Zwischenprüfung studienbegleitend stattfindet. Das Grundstudium ist im Großen und Ganzen ähnlich dem Bachelorstudium aufgebaut. Ziel ist ein relativ problemloser Wechsel von Bachelor auf Lehramt nach dem Grundstudium bzw. vor dem Schulpraxissemester. Im Hauptstudium orientiert sich das Lehramtsstudium jedoch klar an anderen Inhalten. Im Grundstudium sind die Modulbezeichnungen für Bachelor und Lehramt deshalb auch gleich, jedoch mit einigen

Ausnahmen:

Die Module *Weltreligion (WR)* und *Fachdidaktik (FD I)*, gibt es nur im Lehramtsstudium. Im Rahmen der *Fachergänzenden Wahlmodule (FW)* können Sie alle Proseminare besuchen. Die *Übergreifenden Kompetenzen (ÜK)* des Bachelor-Grundstudiums sind für das Lehramtsstudium nicht relevant. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden jedoch für das Lehramt im Grundstudium generell die folgenden sechs Kennzeichnungen im Vorlesungsverzeichnis (trotz einiger Überschneidungen mit den Kennzeichnungen für den BA) gesondert angegeben:

- P1: Einführung in die Philosophie
- P2: Einführung in die formale Logik
- PP oder TP: Praktische (PP) und Theoretische Philosophie (TP)
- WR: Weltreligionen
- + die jeweiligen Epochenzuschreibungen Antike, Mittelalter (MA), 16.-18. Jh. und 19.-20. Jh.
- FW 1: Fachergänzendes Wahlmodul I
- FD 1: Fachdidaktik I

Für die Module TP, PP und WR werden jeweils in Klammern die Vorlesungen, Tutorien oder Übungen angegeben, die zusammen mit den Proseminaren belegt werden müssen.

Da es aktuell am Philosophischen Seminar fünf Studiengänge gibt, nämlich Bachelor (BA), Master (MA), LA-alt (WPO), LA neu (GymPO) und Magister, ist die Liste der Bezeichnungen etwas länger, wobei Magister nur in Ausnahmefällen eine Bezeichnung hat und Master logischerweise nur im Hauptstudium aufgeführt ist. Grundsätzlich ist also zu beachten, dass Sie sich bei der Suche nach einem Seminar in der Spalte Ihres Studiengangs befinden.

Hier ein Beispiel aus dem Vorlesungsverzeichnis (Bereich Proseminare):

PROSEMINARE					
Modulbezeichnungen		Dozent	Titel der Veranstaltung	Zeit	Raum
LA-neu	PP + VL Krochmalnik Epoche: Antike; FW I	T. Dangel	Platon, Politeia I	Mi 18-20	Hegelsaal

Abb. 1: (Beispiel KVV, Proseminare)

Dies ist nun folgendermaßen zu lesen:

Das Seminar „Platon, Politeia“ von Herrn Dangel kann entweder gewählt werden als Modul Theoretische Philosophie oder als Fachergänzendes Wahlmodul I. Für das Modul TP muss zusätzlich die Vorlesung von Prof. Krochmalnik besucht werden. Der Nachweis über die Teilnahme an den Vorlesungen erfolgt über Anwesenheitslisten.

Bei der Verwendung als FW 1 ist die VL nicht gefordert.

VORLESUNGEN					
Modulbezeichnungen		Dozent	Titel der Veranstaltung	Zeit	Raum
LA-neu	PP Epoche: Antike;	Prof. Dr. D. Krochmalnik	JHWH. Gott der Philosophen – Gott der Väter. Grundfragen der jüdischen Religionslehre I	Mi 10-12	HfjS, S4, Landfriedstr.12

Abb. 2: (Beispiel KVV, Vorlesungen)

3.2 WAS MUSS ICH WANN BELEGEN?

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über alle im Grundstudium zu belegenden Module mit den entsprechenden Angaben zu den Anforderungen, LP und Semesterwochenstunden (SWS) und eine Empfehlung für den Ablauf des Grundstudiums.

DIE VORGABEN FÜR PHILOSOPHIE/ETHIK IM ERWEITERUNGSFACH SIND MIT DIESEN IDENTISCH.

MODULE DER LEHRAMTSPRÜFUNG IM HAUPTFACH PHILOSOPHIE/ETHIK – GRUNDSTUDIUM

Propädeutikum				
Modul: Einführung in die Philosophie				
P1	Einführung in die Philosophie	PS + Tut	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung+ Prüfungsleistung)
Modul: Logik				
P2	Einführung in die Logik	PS	4 SWS	8 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Klausur)
			8 SWS	17 LP
Modul: Praktische Philosophie				
PP	Proseminar	PS + Vorl./Tut	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung+ Prüfungsleistung)
			4 SWS	9 LP
Modul: Theoretische Philosophie				
TP	Proseminar	PS +Vorl./Tut.	4 SWS	9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung+ Prüfungsleistung)
			4 SWS	9 LP
Modul: Weltreligionen				
WR	Proseminar	Grundkurs/Vorl. +Ü/PS/Tut.	2–4 SWS	6–9 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung, ggf. ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)
			2–4 SWS	6–9 LP
Philosophie Fachcurriculum Grundstudium			18–20 SWS	41–44 LP
Modul: Fachergänzendes Wahlmodul 1				
FW 1	Proseminar	PS	2 SWS	4-6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung+ Prüfungsleistung)
			2 SWS	4-6 LP
Modul: Fachdidaktik 1				
FD 1	Proseminar	PS	2 SWS	4 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)
			2 SWS	4 LP
Philosophie Fachcurriculum Grundstudium+ Fachdidaktik +Wahlmodul			22–24 SWS	49–54 LP
Modul: Projekte				1–3 LP

Abb. 3: (Übersicht Module Grundstudium)

Es wird empfohlen, die Modulbereiche des Propädeutikums (P1 und P2) im ersten und zweiten Fachsemester zu belegen. Das Fachergänzendes Wahlmodul (FW 1) kann erst ab dem dritten

Leitfaden für das Lehramtsstudium nach GymPO 2009
Stand SoSe 2017

Fachsemester belegt werden. Damit könnte ein Studienplan für das Grundstudium folgendermaßen aussehen:

Modul				
	Veranstaltung	In Kombination mit: (Vorlesung/Tutorium/Übung)	LP	SW S
1. Sem.	P1: Einführung in die Philosophie (PS)	Tutorium	9	4
	P2: Logik (VL)		8	4
2. Sem.	PP: Praktische Philosophie (PS)	VL/Tutorium	9	4
3. Sem.	TP: Theoretische Philosophie (PS)	VL/Tutorium	9	4
	FW 1: Fachergänzendes Wahlmodul (PS)		4-6	2
4. Sem.	WR : Weltreligionen (Grundkurs/VL)	Übung/PS/ Tutorium	6-9	4
	FD 1: Fachdidaktik		4	2

Abb. 4: (Studienplan allgemein)

Füllt man diese Tabelle nun mit konkreten Veranstaltungen, könnte das so aussehen:
(Achtung: Die Veranstaltungen sind nicht aktuell!)

Modul				
	Veranstaltung	In Kombination mit: (Vorlesung/Tutorium/Übung)	LP	SW S
1. Sem.	P1: Einführung in die Philosophie (PS)	Tutorium	9	4
	P2: Einführung in die formale Logik (VL)		8	4
2. Sem.	PP: Platon, Politeia (PS))	VL Krochmalnik	9	4
3. Sem.	TP: Kripke, Naming and Necessity (PS)	VL Koch	9	4
	FW 1: Fachergänzendes Wahlmodul (PS)		4-6	2
4. Sem.	WR : JHWH. Gott der Philosophen – Gott der Väter. Grundfragen der jüdischen Religionslehre I (VL)	G.W.F. Hegel: Vorlesungen über die Beweise vom Dasein Gottes (PS)	6-9	4
	FD 1: Fachdidaktik		4	2

Abb. 5: (Studienplan konkret)

Wählten Sie die angegebenen Veranstaltungen, so hätten Sie nach den verbindlichen Studieninhalten der GymPO bereits Folgendes abgedeckt:

- Die sechs Module P1, P2, PP, TP, WR , FW1 und FD1
- Mit dem Modul PP die Epoche Antike
- Mit dem Modul TP die Epoche 19.-20. Jhd.

Im Hauptstudium ist dann noch die Epoche 16.-18. Jhd. zu belegen und ein grundlegendes Werk aus einer frei zu wählenden Epoche (**vier grundlegende Werke aus den drei (!) Epochen Antike/Mittelalter, 16.-18. Jh., 19.-20. Jh.**). Die Arbeitsgebiete des systematischen Philosophierens haben Sie automatisch mit den Modulen TP und PP abgedeckt.

3.3 „6-9 LP, 41-44 LP“ – WAS SOLL DAS BEDEUTEN?

In den modularisierten Studiengängen ist ein bisschen Rechnen angesagt.

Im Fachwissenschaftlichen Studium müssen sie während des gesamten Studiums **80 LP** erreichen, in den Modulen FW 1 und FW 2 zusammen **14 LP** und in den Modulen FD 1 und FD 2 zusammen **10 LP**. Für die meisten Module ist die Anzahl der zu erreichenden LP festgelegt. Bei den Modulen WR und FW ist es jedoch möglich, die Anzahl der LP selbst mitzubestimmen, bzw. den Zeitpunkt zu wählen, an dem die LP gemacht werden.

Grundsätzlich ist jedoch zu empfehlen, immer die „Höchstpunktzahl“ anzustreben, also z.B. im Modul WR 9 LP zu machen, statt nur 6. Sollten Sie gute Gründe haben, im Modul WR nur 6 LP zu machen, müssen Sie die fehlenden Punkte im Hauptstudium ausgleichen. Dazu gibt es die Möglichkeit, ein „Projekt“ zu organisieren, für das Sie bis zu 3 LP bekommen.

Ein Projekt ist eine von Ihnen initiierte Veranstaltung oder eine Aktivität. Dies könnte z.B. die Organisation eines Lesezirkels oder eines Vortrags sein. Sprechen Sie ihr Vorhaben aber unbedingt mit einem Dozenten und der Fachstudienberatung ab.

Bei den *Fachergänzenden Wahlmodulen (FW)* können Sie ebenfalls die LP während des Studiums selbst gewichten. In der Regel erbringen Sie im Modulteil *FW 1* **6 LP** und im Modulteil *FW 2* **8 LP**.

3.4 WIE SETZEN SICH DIE LP ZUSAMMEN?

Die Bewertung einzelner Leistungen mit LP richtet sich nach folgendem Maßstab:

1 SWS Kontaktzeit (Proseminar/Vorlesung/Tutorium/Übung) = 0,5 LP

1 SWS Vor- und Nachbereitung = 0,5 LP

2 SWS Lehrveranstaltung + 4-stündige Vor- u. Nachbereitung = 3 LP

Lektüre philosophischer Grundtexte 2 SWS = 1 LP

Ergänzende Lektüre (Sekundärliteratur) 2 SWS = 1 LP

Kurzreferat = 1 LP

Referat = 2 LP

Essay = 1 LP

Klausur = 2 LP

Mündliche Prüfung = 1-2 LP

Protokollhausarbeit (ausgearbeitetes Protokoll) = 3 LP

Hausarbeit (Proseminar LA) = 3 LP

Hausarbeit (Hauptseminar LA) = 4 LP

Betreute Projekte (je nach Leistung) = 1-3 LP

Fachdidaktik-AG= 1-2 LP

In Absprache mit den Dozenten können Sie damit in den Modulen *FW 1 + FW2* und im Modul *Projekt* festlegen, welche Leistungen Sie erbringen wollen, um auf die von Ihnen gewünschte Anzahl an LP zu kommen. Da Sie das Modul WR z.B. auch am Seminar für Religionswissenschaft belegen können, ist es möglich, dass die Anzahl der LP, die dort vergeben werden, nicht unbedingt unseren LP entspricht. Darauf müssen Sie bei der Wahl der Veranstaltungen achten.

3.5 WIE FINDE ICH DIE PASSENDEN SEMINARE?

Bei der Wahl der Seminare sollten Sie sich an Abb. 1 (Übersicht) orientieren. Im Vorlesungsverzeichnis finden Sie die entsprechenden Kürzel der Module, die Sie belegen müssen.

3.6 WAS MUSS ICH VOR SEMINARANTRITT ABKLÄREN BZW. FESTLEGEN?

Da die Module meist aus zwei Veranstaltungen bestehen, sollten Sie darauf achten, dass Sie auch für beide Veranstaltungen (wobei Sie meist Auswahlmöglichkeiten haben) Zeit haben. Es ist aber auch möglich, die Teile des Moduls zu splitten, also in einem Semester die Vorlesung zu belegen und im nächsten Semester das entsprechende Seminar. Wenn Sie das Modul WR oder FW₁ wählen, sprechen Sie bitte vorher mit dem Dozenten ab, welchen Leistungsnachweis er fordert, so dass Sie sehen können, wie sich Ihre favorisierte LP-Anzahl erreichen lässt.

3.7 MUSS ICH MICH FÜR DIE SEMINARE ANMELDEN?

NEIN! Anders als in vielen anderen Fächern gibt es in Philosophie **keine** Seminaranmeldung. Sie erscheinen einfach zur ersten Sitzung. Wenn in Einzelfällen eine Anmeldung erforderlich sein sollte, dann ist das im Vorlesungsverzeichnis vermerkt.

3.8 MUSS ICH MICH FÜR DIE PRÜFUNGEN ANMELDEN?

JA! Wenn Sie sich entschieden haben, dass Sie in einem Seminar einen Leistungsnachweis erbringen wollen, dann **müssen Sie sich dafür anmelden**. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über das elektronische Informationssystem LSF. Die Fristen für die Anmeldung werden auf der Homepage des Philosophischen Seminars bekannt gegeben.

4. DAS SCHULPRAXISSEMESTER

Detaillierte Informationen über das Schulpraxissemester finden Sie auf der Seite des Zentrums für Lehrerbildung und auf der Seite des Gemeinsamen Prüfungsamtes:

<http://www.uni-heidelberg.de/studium/zlb/beratung/veranstaltung.html>

<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/neuphil/gpa/faq-la.html>

5. WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT

In der wissenschaftlichen Arbeit wird nachgewiesen, dass ein Thema mit den Methoden und Hilfsmitteln des Faches sachgerecht bearbeitet werden kann. Sie kann in jedem der studierten Hauptfächer der Anlage A und C geschrieben werden, ausgenommen ist das Fach Bildende Kunst. Das Thema muss auf die fachspezifischen Kompetenzen und Studieninhalte der Anlagen A beziehungsweise C bezogen sein. Das Thema ist so zu stellen, dass vier Monate zur Ausarbeitung genügen. Das Thema wird frühestens nach dem Bestehen der akademischen Zwischenprüfung durch einen vom Bewerber gewählten und zur Themenstellung berechtigten Prüfer (§ 4 Abs. 1 Satz 2) vorgeschlagen.

Dieser Prüfer wird in der Regel als Korrektor tätig. Anregungen der Bewerber zum Thema können berücksichtigt werden. Nach Billigung des Themas wird dieses vom Prüfungsamt vergeben. Das Prüfungsamt gibt das Thema vor Beginn der mündlichen Prüfung dem Studierenden bekannt. Wurde in den Fächern nach Absatz 3 die Anfertigung der Arbeit nach der mündlichen Prüfung gestattet, muss diese Meldung innerhalb eines Monats nach der mündlichen Prüfung im zweiten Fach beim Prüfungsamt eingegangen sein.

6. HAUPTSTUDIUM

6.1 MODULE DER LEHRAMTSPRÜFUNG IM HAUPTFACH PHILOSOPHIE/ETHIK – HAUPTSTUDIUM

Schulpraxissemester					16 LP
Modul: Theoretische Philosophie					
TP	Hauptseminar	HS	2 SWS	12 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)	
TP	Hauptseminar	HS	2 SWS		
			4 SWS	12 LP	
Modul: Praktische Philosophie und Religionsphilosophie (RPP)					
PP	Hauptseminar	HS	2 SWS	12 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)	
RP	Hauptseminar	HS	2 SWS		
			4 SWS	12 LP	
Modul: Problemfelder der Ethik					
PdE	Hauptseminar	HS	2 SWS	12 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + ergänzende Lektüre + Prüfungsleistung)	
PdE	Hauptseminar	HS	2 SWS		
			4 SWS	12 LP	
Philosophie Fachcurriculum Hauptstudium			12 SWS	36 LP	
Modul: Fachergänzendes Wahlmodul 2					
FW 2	Hauptseminar	HS	2 SWS	8-10 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)	
			2 SWS		
Modul: Fachdidaktik 2					
FD 2	Hauptseminar	HS	2 SWS	6 LP (Kontaktzeit + Vor- u. Nachbereitung + Prüfungsleistung)	
			2 SWS		
Philosophie Fachcurriculum Hauptstudium+ Fachdidaktik + Wahlmodul			16 SWS	50-52 LP	
Philosophie Fachcurriculum Grundstudium + Hauptstudium			30-32 SWS	80 LP	
Philosophie Fachcurriculum (GS + HS) + Fachdidaktik + Wahlmodule				104	
Abschlussarbeit				20 LP	
Mündliche Prüfung				10 LP	
Modul: Projekte				1-3 LP	

Abb. 6: (Übersicht Module Hauptstudium)

6.2 BEZEICHNUNGEN: WAS MEINT WAS UND FÜR WEN?

Im KVV sind also folgende Kennzeichnungen für das Hauptstudium relevant:

TP: Theoretische Philosophie

PP: Praktische Philosophie

RP: Religionsphilosophie

PdE: Problemfelder der Ethik

die jeweiligen Epochenzuschreibungen Antike, Mittelalter (MA), 16.-18. Jh. und 19.-20. Jh.

FW 2: Fachergänzendes Wahlmodul 2

FD 2: Fachdidaktik 2

Anders als im Grundstudium besteht ein Modul im Hauptstudium aus **zwei Hauptseminaren**. Diese können Sie innerhalb eines Semesters belegen, aber auch in unterschiedlichen Semestern. **Insgesamt** müssen Sie in beiden Seminaren **12 LP** erwerben. Dabei schreiben Sie nur **in einem der beiden Hauptseminare eine Hausarbeit und bekommen dafür 8 LP**. Die Hausarbeit ist dabei obligatorisch. **Im anderen Seminar** müssen Sie eine Leistung erbringen, mit der Sie die noch fehlenden **4 LP** erhalten. Der Dozent entscheidet, welchen Leistungsnachweis Sie neben der Teilnahme dafür erbringen müssen. Die Note des Moduls besteht dabei in der Regel aus der Note der Hausarbeit. Wenn Sie allerdings im zweiten Hauptseminar auch eine benotete Leistung erbringen wollen (Referat, Essay etc.), dann kann diese Note auch verbucht werden. Sie wird dann, gewichtet nach der Anzahl der LP, mit der Note aus der Hausarbeit verrechnet.

Im KVV sieht die Zuordnung der Seminare so aus:

Modulkürzel							
BA	MA	LA-alt	LA-neu	Dozent	Titel der Veranstaltung	Zeit	Raum
			TP; Epoche: 19.-20. Jh.; FW2	Dr. S. Dierig	Putnam, The Meaning of „Meaning“	Do 14-16	Kantsaal

Abb. 7: (Beispiel KVV, Hauptseminare)

und ist folgendermaßen zu lesen:

Das Seminar gehört in den Bereich Theoretische Philosophie und deckt die Epoche 19.-20. Jh. ab.

Wie sich aus der Übersicht über die Module im Hauptstudium ergibt, ist mit diesem Hauptseminar das Modul „Theoretische Philosophie“ noch nicht vollständig abgedeckt. Sie könnten also z.B. folgendes zweite Hauptseminar hinzuwählen, das thematisch vielleicht interessante Vergleichspunkte bietet:

Modulkürzel							
BA	MA	LA-alt	LA-neu	Dozent	Titel der Veranstaltung	Zeit	Raum
			TP; FW2	Dr. M. A. Weber	Gedankenexperimente	Do 16-18	Kantsaal

Abb. 8: (Beispiel KVV, Hauptseminare)

6.3 WAS MUSS ICH WANN BELEGEN?

Die drei fachwissenschaftlichen Module (TP, RPP und PdE) bestehen jeweils aus zwei Hauptseminaren. Diese können entweder in einem Semester belegt werden oder auch in verschiedenen Semestern des Hauptstudiums. In nur einem der Hauptseminare wird eine Hausarbeit geschrieben, wobei es Ihnen überlassen bleibt, wo und wann Sie dies tun. Der folgende Studienplan ist nur eine Möglichkeit, die geforderten Module zu belegen. Sie können selbstverständlich auch anders kombinieren, also TP z.B. erst im 8. Semester belegen, dafür PE im 6. Semester, oder RP zusammen mit PP im 7. Semester usw. Es wird jedoch empfohlen, das Modul FD 2 erst ab dem 7. FS zu belegen.

	Veranstaltung	LP	SWS
6. Sem.	TP: Theoretische Philosophie (HS)	8	4
	TP: Theoretische Philosophie (HS)	4	
		12	
7. Sem.	PP: Praktische Philosophie (HS)	4	2
	FW 2: Fachergänzendes Wahlmodul (HS)	8	2
8. Sem.	PdE: Problemfelder der Ethik (HS)	8	4
	PdE: Problemfelder der Ethik (HS)	4	
		12	
9. Sem.	FD 2: Fachdidaktik	6	2
10. Sem.	RP: Religionsphilosophie (HS)	8	2

Abb.9: (Studienplan allgemein)

Modul RPP Im Modul zur Praktischen Philosophie und Religionsphilosophie (RPP) muss ein Hauptseminar gewählt werden, das der Religionsphilosophie (RP) zugeordnet ist, und ein Hauptseminar, das der Praktischen Philosophie (PP) zugeordnet ist. Über die jeweilige Zuordnung informiert das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis.

6.4 PHILOSOPHIE/ETHIK ALS ERWEITERUNGSFACH MIT HAUPTFACHANFORDERUNGEN

Philosophie/Ethik kann als drittes Fach (Erweiterungsfach) gewählt werden, allerdings nur mit Hauptfachanforderungen. Dabei müssen alle Module des regulären Hauptfachstudiums belegt werden und **zusätzlich 6 LP** im Bereich Ergänzende Module (Fachwissenschaft, Fachdidaktik oder personale Kompetenz) erworben werden.

Erweiterungsfach mit Hauptfachanforderung	Pflichtmodule (Fachcurricula)	80 LP
	Wahlmodule (Fachwissenschaft)	14 LP
	Fachdidaktikmodule	10 LP
	Ergänzende Module (Fachwissenschaft, Fachdidaktik oder personale Kompetenz)	6 LP

7. ABSCHLIEßENDE FACHWISSENSCHAFTLICHE PRÜFUNG

Die Prüfung dauert 60 Minuten und besteht aus drei Schwerpunkten, die der Student – natürlich mit einigen Einschränkungen – frei wählen kann. Ein Schwerpunkt muss aus dem Bereich theoretische Philosophie, einer aus dem Bereich praktische Philosophie (insbesondere Ethik, Anthropologie oder politische Philosophie) und einer aus dem Bereich Problemfelder der Ethik oder aus dem Bereich Religionsphilosophie gewählt werden.

Bei den ersten Bereichen ist jeweils ein grundlegendes Werk anzugeben, wobei die beiden Werke unterschiedlichen Epochen entstammen müssen und eines davon in der Moderne/Gegenwartphilosophie angesiedelt ist.

Beachten Sie dazu bitte die Erläuterungen auf der Seite der Lehramtsprüfungsverwaltung (Homepage des Gemeinsamen Prüfungsamtes):

<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/neuphil/gpa/lehramt.html>

8. ERMITTLUNG DER GESAMTNOTE

Bei der Ermittlung der Gesamtnote bei zwei Hauptfächern, ausgenommen Verbindungen mit den Fächern Bildende Kunst oder Musik, zählen

1. die Endnote der Modulprüfungen des ersten Hauptfachs 8-fach,
2. die Note der abschließenden Prüfung des ersten Hauptfachs 5-fach,
3. die Endnote der Modulprüfungen des zweiten Hauptfachs 8-fach,
4. die Note der abschließenden Prüfung des zweiten Hauptfachs 5-fach,
5. die Endnote der Fachdidaktik des ersten Hauptfachs 1-fach,
6. die Endnote der Fachdidaktik des zweiten Hauptfachs 1-fach,
7. die Note der wissenschaftlichen Arbeit 3-fach,
8. die Endnote des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums 2-fach und
9. die Endnote im Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium 1-fach.